

[1638]

A

RECHNUNG [BEATS II. ZURLAUBEN] GEGENUEBER DEM STADTSCHREIBER
[VON ZUG, BEAT KONRAD] WICKART

"A^o 1637 Soll er mier by Rest 165 gl.
Sidthero umb Wyn anderthalben Eimer minder 6 Köpff die
mass per 5 ss Jm December 1638 thuot 14 gl. 10 ss
Summa 179 gl. 10 ss
Jm Verrechnet 7 gl. zur Husstühr, da ich mit jm grechnet und auch khein Zins
gfordert bis dato. Restiert mier 170 gl. Luth syner Handtschrifft dan 2 gl.
hatt ich Jm Inbehalten am geldt so er von syner Muoter [E l i s a b e t h
Zurlauben] wegen, als 50 gl. us Hans Gebhart [Z u m b a c h] Ablosung emp-
fangen."

AH 58, 53 - Blatt 53^r leer

[1652]

B

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUR HINTER-
LASSENSCHAFT KONRADS III. ZURLAUBEN]

"Fragen ob sy nit schryben von mier haben, solle die Zeigen, und wan schon
wären, syen sy ... die Handtschrifft von der Muoter [Eva Z ü r c h e r sel.].
Myn erachten und befundtnus einfaltig erzellen.

2 Jahr nach H. Vaters [Konrads III. Zurlauben] Todt [1631] die Muoter begärt
Jr uskhomen, der bruder [H e i n r i c h I. Zurlauben] clagt, Jch mich der
Ubertheilung beschwärt. Verglichen worden: das mier 50 gl. abgenomen, deren
der bruder 25 gl. über sich gangen und Schwester [E l i s a b e t h Zurlau-
ben] 25 gl. ...¹

Myne hiesige güeter [Weingartenhof] umb	9600 gl. gült
uff der [Wälis-]Müli 1500 gl. bargeldt	<u>2250 gl. gült</u>
Summa	11850 gl. gült
Macht Zins	592 gl. 20 ss
Dargügen wäre mier worden an gülden wye der Schwester Nach	
Abzug was hingegen Zalt worden	4600 gl. gült
Macht Zins	230 gl.
Jezunder was die güeter für Zins ertragen mögen Hoff und	
maten 200 gl. Muli [=Mühle] 120 gl	<u>320 gl.</u>
	550 gl.
Jez nach Absterben der Fr. Muoter ...	1300 gl. gült
... Zins	<u>65 gl.</u>
Summa der Zinsen	615 gl.

Dise 615 gl. so Jch überal ererbt häte abzogen an der beschwärd
so an Zinsen uff mich gelegt worden, also 592 gl. 20 ss

Verplibe mier einzig	23 gl. Zins
Und demmach erschusse mier wider die 1000 gl. gelt so der	
Bruder und Schwester mier abgnomen	50 gl.
Summa	<u>73 gl. Zins"</u>

1) Die nachfolgenden Angaben sind bereits in AH 58/23 enthalten.

AH 58, 54-55 - Blatt 54^V leer

29

1637 Januar 4.

A

SCHREIBEN VON JAKOB WICKART AN KASPAR MEGLINGER "ALS DEN MOLL-
KUNST REICHEN HERREN", LUZERN

"Mein gruos ... mitt wunschung eines glückseligen freüdenreichen neüwen Jars, weil ich dan vor ... etlichen Wuchen bin von dem Herren usgestanden, so ist es die Ursach gsein, weil ich zuvor ein guotten Herren hie habe gehabt, habe ich nit können underlassen demselbigen widerumb alhie zuo dienen. Damitt weis sich der herr zuo verhalten und um ein anderen schawen. Was betreffen tuot mein kleider halb wie ich von dem K e l l e r Frantzzen verstanden habe, das ich mier die selbige Wellen auffenthalten so wil ichs noch einmall gschickt haben dem Keller Frantzzen zuo ubergeben alles was mein da ist, und mich inn ruho lassen wo solches nit geschen wirdt weis wol mich zuo verhalten.

Bit hiemit in güötigkeit welen solches nit verhalten ... Hab auch selben Wellen zuo dem Herren habe imme nachgfragt in der farb so ist er nit do gsin in des H. Vetter [alt] Amans [B e a t II. Zurlauben] [Weingarten]hoff mag ich nit mer dan ich theils ver[nommen] das ich nit mer gunst habe, er wird mich nit zwingen in das Lucern, es ist nit für mich".

"Ja woll du magst nit in myn hooff und nit für myn Augen wyl du dich vor denselbigen verborgen. Es kombt der tag, denn es dich grüwen würdt, aber zu spoth. Ist das syn dankh umb die Letze der 2 +d [=Kreuzdicken]".

"Jacob Wiekharts [Brief] an Moler von Lucern"

Original, mit Siegel. Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 58, 56